

Anfang des Monats feierten die Gläubigen in Marbach das 100 jährige Bestehen ihrer Kirche. Auch vor 50 Jahren wurde das Kirchenjubiläum festlich begangen. Die FZ berichtete. Hier einige Ausschnitte:

## „In brüderlicher Gemeinschaft leben“

Fest des heiligen Ägidius und 50jähriges Jubiläum der Pfarrkirche in Marbach wurden begangen

**Marbach (ob).** Mit einem festlichen Levitenamt in der St.-Ägidius-Kirche in Marbach feierte am Sonntag unter großer Anteilnahme der Gläubigen aus Marbach und den Filialgemeinden Bernhards, Rückers und Dammersbach die Pfarrgemeinde Marbach das Fest des heiligen Ägidius und das 50jährige Jubiläum der Pfarrkirche. In Vertretung des Fuldaer Diözesanbischofs Dr. Adolf Bolte zelebrierte Generalvikar Prälat Joseph Plettenberg zusammen mit Pfarrer Bruno Kant und Kaplan Bernhard Langner das Hochamt zu Ehren des heiligen Ägidius für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinde Marbach. Unter der Begleitung des Schindler-Quartetts aus Fulda sang der Kirchenchor von Marbach (Leitung Bernhard Langner) die Mozartmesse „missa brevis“ und das „Halleluja“ aus dem „Messias“ von Händel zum Abschluß des Gottesdienstes.

Die Grüße und Wünsche des Diözesanbischofs übermittelte Generalvikar Plettenberg zu Beginn seiner Ansprache. „Ich verbinde damit seinen und meinen Dank an die Pfarrgemeinde für all das, was Sie in den letzten Jahren geleistet haben“, sagte der Generalvikar. Die ganze Gemeinde habe an dem gearbeitet, was man heute nach Fertigstellung der Bauarbeiten bewundernd anerkennen würde. Besonders erfreulich sei jedoch, daß neben den Renovierungsarbeiten an der Kirche der innere Aufbau der Gemeinde nicht vergessen worden sei. Er spreche im Namen des Bischofs, sagte Generalvikar Plettenberg, wenn er dafür ein besonderes Wort des Dankes an Pfarrer Bruno Kant sage.

„Was kann das Modell für diese beispielhafte Arbeit gewesen sein?“, fragte der Generalvikar und verwies auf das Leben der Urgemeinde: „Sie verharren in der Lehre der Apostel, in brüderlicher Gemeinschaft und

im Gebet.“ Die Lehre der Apostel bestehe nicht in den Katechismussätzen, die wir einmal auswendig gelernt hätten; vielmehr seien es die Worte Jesu, die von den Aposteln weitergegeben worden seien. Auch wenn die Kirche in einer Krise stecke, so gebe es doch eine Hierarchie der Glaubenswerte, an denen nichts geändert werden dürfe. Die Christen müßten sich mit den Menschen befassen, die am Rande stünden, und mit ihnen den Weg gemeinsam gehen. Wenn sie, wie die Urkirche, wieder in brüderlicher Gemeinschaft verharren wollten, müßten sie vor allem wieder Zeit füreinander finden. Dazu gehöre auch, daß wir wieder fähig würden, auf das Wort Gottes zu hören, sagte Generalvikar Plettenberg.

Die kirchlichen Feiern zum 50jährigen Jubiläum der Pfarrkirche von Marbach gingen am Sonntagmittag mit einer Festandacht zu Ehren des heiligen Ägidius zu Ende. Am kommenden Samstag (22. September) werden



Während des Pfarrabends im Konrad-Trägeser-Haus führte die Jugendgruppe von Marbach das Theaterstück „Der Mantel des Königs“ auf.